

## LOGISTIKBRANCHE KANN SCHWUNG AUS DEM FRÜHJAHR NICHT MITNEHMEN – DIE STIMMUNG BLEIBT VOLATIL

Nach einer positiven Platzierung des NRW.LOGISTIKINDEX zum Ende des letzten Quartals ist der Wert im April und Mai erneut unter die Nulllinie gesunken. Im Juni steigt der Index, kann aber noch nicht an die positiven Werte aus dem Frühjahr 2024 anknüpfen. Eine deutlich verbesserte Geschäftslage und eine weiterhin zuversichtliche Erwartung an die künftige Entwicklung zahlen auf ein besseres Geschäftsklima zum Ende des Quartals ein. Damit bestätigt sich das ambivalente Klima in der Transport- und Logistikbranche, das seit Monaten vorherrscht. Mit Erhebungsfrist im Monatsrhythmus schwanken die Einschätzung der befragten Unternehmer zwischen positiven und negativen Rückmeldungen und zeugen von der ungebrochenen Verunsicherung der Branche. Immerhin scheint der Kostendruck für die Betriebe abzunehmen: Der noch im letzten Quartal befürchtete drastische Kostenanstieg hat sich nicht eingestellt – auch für die nächsten drei Monate erwarten die Transport- und Logistiker aktuell nur noch eine moderate Kostendynamik, der sie aber mit Preissteigerungen begegnen wollen. Möglicherweise findet hier bereits die zum 1. Juli 2024 anstehende Mautanpassung Berücksichtigung in der betrieblichen Preisfindung. Auch im Hinblick auf Beschäftigung reagieren die Logistiker sensibel. In den vergangenen zwölf Monaten verzeichnete die Branche – laut Auskunft der Befragten – einen massiven Personalabbau. Befragt nach der Wettbewerbslandschaft gehen die Unternehmer hingegen von einer weitestgehend stabilen Situation mit einer Tendenz zu einer leicht abnehmenden Wettbewerberzahl aus.

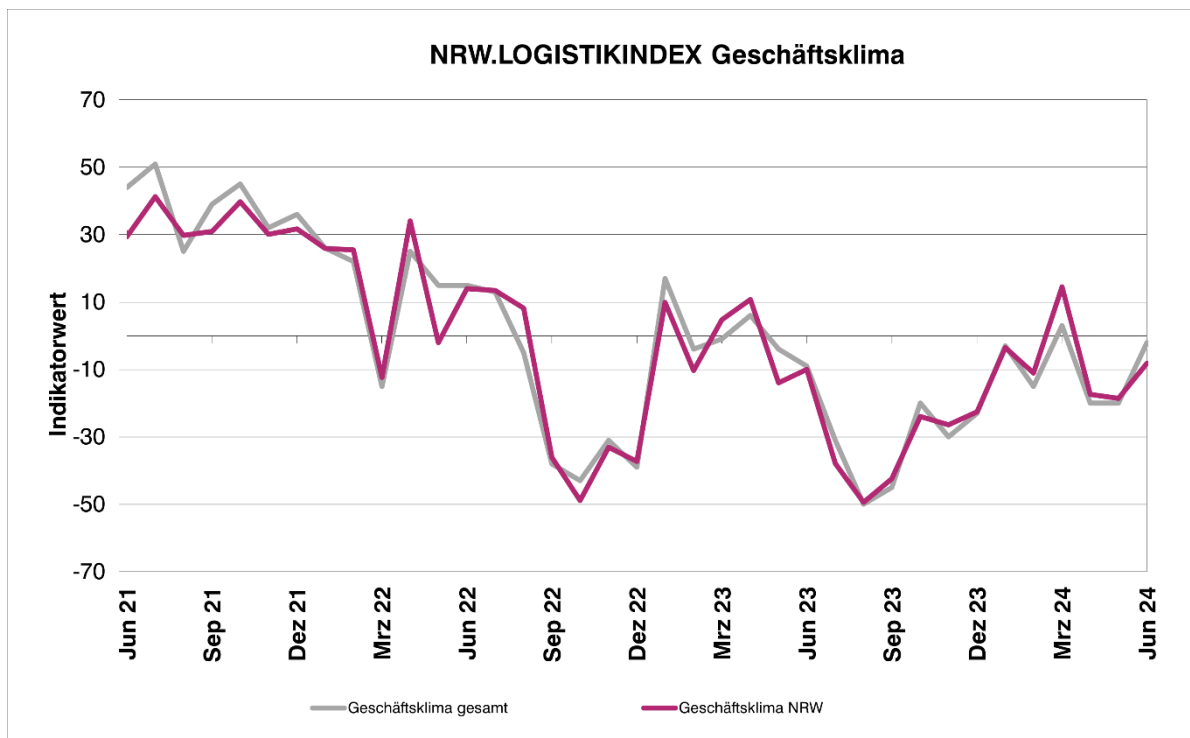


Abbildung 1:  
Geschäftsklima

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.*



### Volatile Bewertung der Geschäftslage im zweiten Quartal

Ambivalent stellt sich die aktuelle Geschäftslage für die befragten Transporteure und Logistiker dar: Während im April die Unternehmer in NRW und dem Bund von einer stabilen und sogar tendenziell verbesserten Lage berichteten, wechselte die Einschätzung der Befragten im Mai zu einer deutlich negativeren Betrachtung. Als wäre der Mai nur ein Ausrutscher, zeigen die Daten im Juni wieder eine überaus positive Tendenz. Denn jeder vierte Befragte im Bund sieht eine Verbesserung der Geschäftslage - in NRW sind es immerhin 17%. Drei Viertel der bundesweiten und 81% der nordrhein-westfälischen Unternehmer berichten von einer unveränderten Lage im Vormonat. Nur 2% der NRW-Logistiker bewerten die Lage negativ, im Bund berichtet keiner der Befragten von einer Verschlechterung.

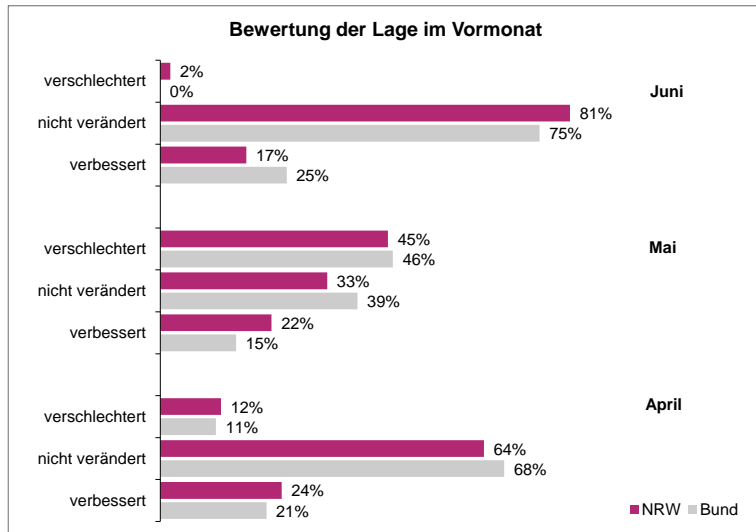


Abbildung 2: Geschäftslage im Vormonat

### Optimistische Erwartungshaltung an das kommende Quartal

Als Folge der optimistischen Entwicklung zum Ende des zweiten Quartals ist die Erwartungshaltung an die kommenden drei Monate ebenfalls positiv formuliert. So erwarten 42% der NRW-Logistiker (Bund: 41%) eine bessere Entwicklung. 46% (Bund: 52%) gehen von einer gleichbleibenden Geschäftslage aus und nur etwa jeder Zehnte (Bund: 7%) rechnet mit einer Verschlechterung. Der Vergleich mit der Erwartungshaltung aus dem letzten Quartal – die ganz ähnliche Daten beinhaltet – zeigt, dass die Branche stabilere Entwicklungen antizipiert hat, als sie sich letztlich realisiert haben.

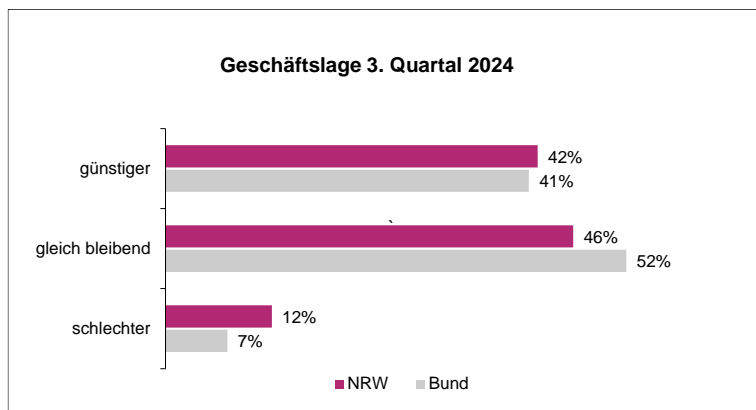


Abbildung 3: Erwartete Geschäftslage



### Kostendynamik nimmt im Frühsommer deutlich ab

Die Tendenz der vorangegangenen Befragung setzt sich nicht weiter fort: Die Kostendynamik für die Logistiker in Bund und Land hat laut Auskunft der Befragten seit Mai 2024 deutlich abgenommen: Die Kostensteigerungsrate kletterte im April zunächst auf einen Höchststand seit Dezember 2022, um dann im Mai und Juni deutlich abzusinken und sich der Nulllinie zu nähern. Dabei liegt der Indikatorwert, der die Kostenentwicklung in Nordrhein-Westfalen und der bundesweiten Vergleichsgruppe abbildet, nahezu auf einer identischen Linie. Damit scheint die Phase hoher Kostensteigerungen – mit der die Branche seit dem letzten Herbst konfrontiert ist – für die Logistiker zumindest in diesem Quartal unterbrochen zu sein.

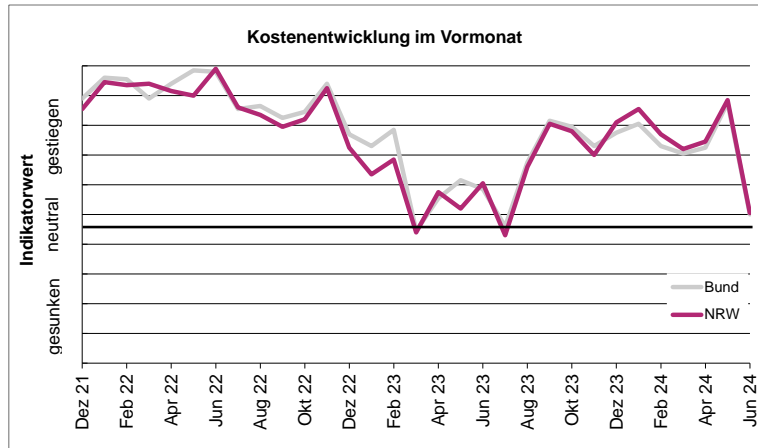


Abbildung 4:  
Kostenentwicklung

### Logistiker erwarten Kostenstagnation im dritten Quartal

Die Erwartungen an die Kostenentwicklung in den kommenden drei Monaten fallen auf Landes- und Bundesebene ähnlich aus: Jeweils eine deutliche Mehrheit (NRW: 78%; Bund: 83%) rechnet mit einer Kostenstagnation auf hohem Niveau. Etwa jeder vierte nordrhein-westfälische Unternehmer (22%) und 17% der Befragten im Bund befürchten erneute Kostensteigerungen. Kostensenkungen werden nicht erwartet.

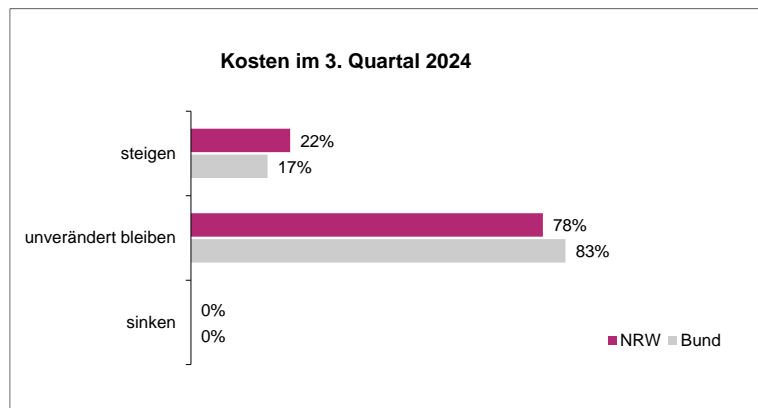


Abbildung 5:  
Kostenerwartung



### Positive Preisentwicklung im zweiten Quartal

Während sich die Kostensteigerungsrate im zweiten Quartal Richtung Nulllinie bewegt, zeigt der Indikatorwert zur Preisentwicklung einen steigenden Verlauf. Dabei weist der Verlauf des Indikators zwischen beiden Vergleichsgruppen eine ähnliche Tendenz auf: Von knapp unter der Nulllinie kommend, klettert der Indikator auf den höchsten Wert diesen Jahres – analog zum Januar 2024. Davor konnten die Transport- und Logistikunternehmen zuletzt im Februar 2023 eine vergleichbar positive Preisentwicklung konstatieren. In Folge der aktuellen Entwicklung dürfte sich die Rentabilität vieler Unternehmer in den letzten drei Monaten – zumindest leicht – verbessert haben.

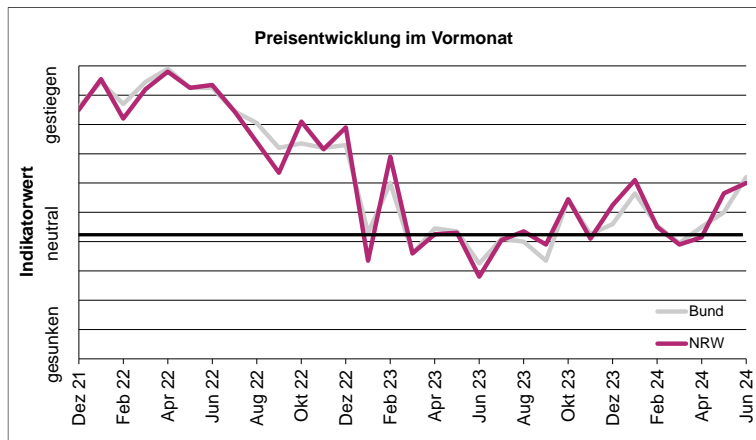


Abbildung 6:  
Preisentwicklung

### Weitere Preissteigerungen im dritten Quartal erwartet

Auch für die kommenden drei Monate überwiegt bei den befragten Logistikern auf Landes- und Bundesebene weiterhin die Zuversicht. 17% der Unternehmer in NRW und jeder Fünfte im Bund erwartet weiter steigende Preise. Möglicherweise ist dies auch eine Antizipation der Mautanpassung zum 1. Juli 2024. Die übrigen Unternehmer rechnen mit unveränderten Preisen, während aktuell keiner der Panel-Teilnehmer von sinkenden Preisen im kommenden Quartal ausgeht. Im letzten Quartal hatte die Logistikbranche noch kaum Potential für Preissteigerungen im dritten Quartal gesehen.

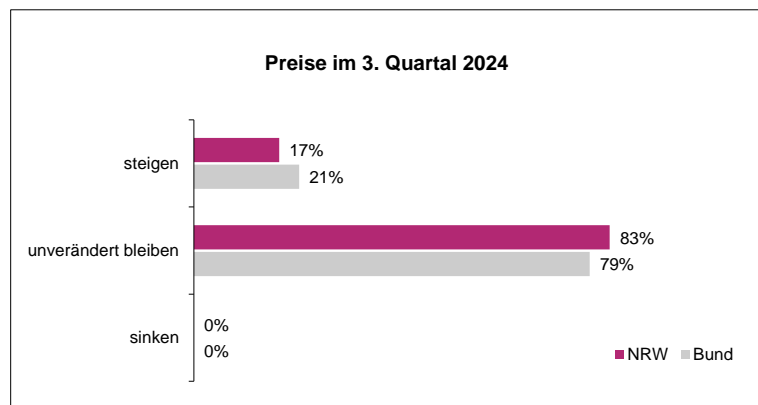


Abbildung 7:  
Preiserwartung



**Logistikbetriebe verzeichnen Personalabbau in den letzten zwölf Monaten**

Die befragten Logistikunternehmen haben innerhalb der letzten zwölf Monate einen massiven Stellenabbau vorgenommen. Insgesamt 57% der NRW-Betriebe mussten ihren Personalbestand reduzieren, während nur 30% der Unternehmen Neueinstellungen vorgenommen haben. In 13% der Unternehmen gab es keine Änderungen (Bund: 58%; 34%; 8%). Dabei ist bemerkenswert, dass sowohl Personalreduktion als auch -aufstockung jeweils in relativ geringem Umfang stattfanden (+/-10%). Dies lässt auf eine große Unsicherheit der Unternehmer in Bezug auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung schließen. Untermauert wird diese Schlussfolgerung auch durch einen Rückgriff auf die Vorjahreerhebung: Von Mitte 2022 bis Mitte 2023 hatten die nordrhein-westfälischen Logistiker noch mehrheitlich (65%) Personal aufgebaut – trotz der bereits damals herrschenden Herausforderungen. Zwar mag in diesem Zeitraum noch der Wiederaufbau des Personalbestands nach der Pandemie eine Rolle gespielt haben. Darüber hinaus war die Rekrutierung aber auch Ausdruck eines grundlegenden Optimismus'. Dieser scheint jedoch aktuell einer tiefgreifenden Skepsis zu weichen.

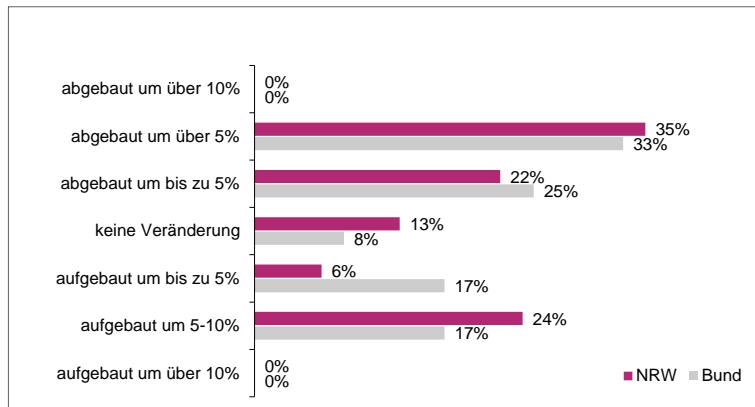


Abbildung 8: Beschäftigung

**Logistikbranche mit stabiler Wettbewerbslandschaft**

Die volatile Geschäftslage und der starke Margendruck begleiten die Logistikbranche bereits seit längerer Zeit. Allerdings scheint dies kaum Auswirkungen auf die Anzahl der am Markt tätigen Unternehmen zu haben. So ist die Zahl der Wettbewerber im vergangenen Jahr bei 75% der befragten Logistikunternehmen im Bund (NRW: 68%) größtenteils unverändert geblieben. Die Unternehmen reagieren auf das herausfordernde Marktumfeld primär durch Anpassungen der Prozesse und des Personalbestands (siehe auch Abbildung 8). Marktaustritte bleiben aber selten. Verglichen mit den Daten der letzten Erhebung im November 2022 hat sich die Wettbewerbslandschaft – laut Einschätzung der befragten Logistiker – damit nicht wesentlich verändert (Bund: 11/2022: gestiegen 0%, unverändert: 72%, verringer: 28%). Die Logistikbranche erweist sich somit im Großen und Ganzen als resilient. Für die kommenden zwölf Monate rechnen in NRW 24% der Unternehmen mit weniger Wettbewerbern, 55% erwarten eine unveränderte Wettbewerbssituation und etwa jeder Fünfte geht davon aus, dass sich die Zahl der Wettbewerber (auf seinem Teilmarkt) erhöhen wird.

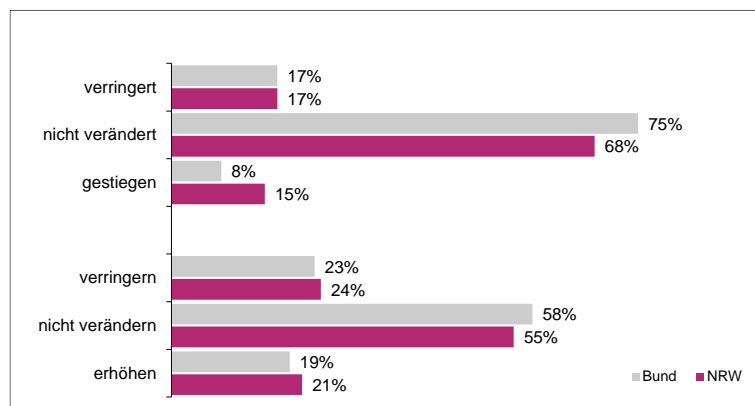


Abbildung 9: Wettbewerb

## Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX führt das Kompetenznetz Logistik.NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen durch. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI LOGISTIKBAROMETER eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines Online-tools. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen, insbesondere für das Land NRW, aufzudecken.

Der Index soll den Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Netzwerkentwicklung in NRW.

### Weitere Informationen:

**Peter Abelmann**  
Geschäftsführer  
LOG-IT Club e.V.

Mallinckrodtstr 320  
44147 Dortmund  
Tel.: 0231-5417193  
E-Mail: [p.abelmann\(at\)logit-club.de](mailto:p.abelmann@logit-club.de)



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk  
des Landes Nordrhein-Westfalen

